

schnellenfahrens 1, nächtlichen Gäftefehens 2 und wegen Einmischung in polizeiliche Functionen 3 Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.
Diebstahlsanzeigen gingen außerdem dem Polizeiamt 72 zu. Selbstentleibungen kamen 6 vor, Selbstentleibungsversuche 4, hierüber ereigneten sich 6 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause
im Monat Mai 1865.

Es wurden bei der Sparcasse
43,690 Thlr. 9 Ngr. 5 Pf. eingezahlt und
36,644 = 23 = 4 = zurückgezogen,
überhaupt aber 2706 Bücher expedirt, worunter 193 neue und 152 erloschene.
Das Leihhaus hat auf 11,120 Pfänder
41,113 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 10,345 Pfänder
36,369 Thlr. zurückempfangen.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 2. Juni. Nach 1 1/2 tägiger Verhandlung verurtheilte heute Mittag das königliche Bezirksgericht den Buchbinder Curt Eduard Benjamin Birnbaum aus Neustädtel h/Schneeberg, 34 Jahre alt, wegen nicht beendigten Versuchs des Mordes in ideeller Concurrenz mit beendigtem Versuch des Raubes zu Zuchthausstrafe in der Dauer von zwölf Jahren. (Näheres morgen.)

Verschiedenes.

Leipzig, 2. Juni. Auf der Magdeburger Bahn traf gestern Abend 1/2 10 Uhr der Herzog Karl von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Bruder des regierenden Königs von Dänemark, in Begleitung seiner Gemahlin und mit Gefolge hier ein. Derselbe stieg im Hotel „Stadt Rom“ ab und reiste heute Vormittag 9 Uhr auf der Dresdner Bahn weiter, um sich nach Teplitz zu begeben.

Heute früh bald nach 4 Uhr bemerkte man in dem Grundstück Nr. 26 auf der Burgstraße und zwar im dasigen Waschhause Feuer. Dasselbe hatte sich bereits einer angrenzenden Kammer mitgetheilt und eine Partie Hobelspähne sowie die Balken daselbst in Brand gesetzt; doch wurde der Brand vor weiterer Ausdehnung bewältigt und nach Verlauf einer Stunde gänzlich beseitigt. Ein anderes Schadenfeuer fand gestern Nachmittag in Knauthain statt. Dasselbe ging um 1/2 3 Uhr auf und legte in kurzer Zeit vier Drescherhäuser in Asche. Man sagt, daß es Kinder ver- wahrloßt hätten.

Der Selbstentleibung des Restaurateur L., wie wir gestern mittheilten, ist bereits heute ein gleich trauriges Ereigniß gefolgt. Vormittag in der 11. Stunde fand man den hiesigen Bürger und Kaufmann K. in seinem Geschäftslocal in der Katharinenstraße 27 erhängt auf. Körperliche Leiden werden als die Motiven dieser schrecklichen That bezeichnet.

Gestern Abend war der 24 Jahr alte Maurer Heinrich Röder aus Audenhain an der Eisenbahn in Gohlis mit Abladen eines Wagens Steine beschäftigt. Gerade als er sich dabei in unmittelbarer Nähe des einen Pferdes befand, schlug dasselbe aus und traf ihn mit voller Gewalt an das rechte Bein. Er erlitt dadurch eine schwere complicirte Unterschenkelfractur und mußte ins Jacobshospital gebracht werden.

Ein anderer Unglücksfall ereignete sich heute gegen Mittag am Neubaue des Kaufmann Dunker an der Ecke der Salomon- und Karlsstraße. Dort brach ein am untern Stockwerke angebrachtes Gerüst zusammen, in Folge dessen zwei darauf befindliche Maurer, Namens Reißner und Hegewald, herabstürzten und so verletzt wurden, daß ihre Unterbringung im Jacobshospitale erfolgte. Erstern mußte man mittelst Sackkorbes fortbringen, letzterer, weniger verletzt, konnte sich noch zu Fuß dahin begeben.

Dresden, 2. Juni. Se. Majestät der König haben heute Vormittag eine Deputation der Stadt Leipzig (Bürgermeister Dr. Koch, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Günther, Stadtrath Lippert-Dähne und Stadtverordneter Dr. Heine) zu empfangen und die von derselben aus Anlaß der Geburt eines königlichen Prinzen dargebrachten Glückwünsche entgegen zu nehmen geruht.

Aus Lemberg, 26. Mai, schreibt man der „A. A. Ztg.“: Die Mordbrennerei hat auf Russischem Gebiete geendet, um auf Ruthenischem sich fortzusetzen. Nachdem die drei Städte Kozmea, das sich durch seine Loyalität auszeichnete und den Anfang machte, Horodeula und Bels zum größeren Theile eingedöhrt waren, laufen gegenwärtig die Nachrichten von großen Bränden in Kulikow, Rohatyn und Larnopol ein. In der ersten Stadt brannten vor der Hand 28, in der zweiten 43, in der letzten beim Abgang der letzten Nachricht über 100 Häuser nieder und in diesem Augenblicke wüthet der Brand vielleicht noch. Hier war es auch,

wo vor einigen Tagen bereits ein erwiesenermaßen angelegter Brand zwei Häuser in Asche legte. Das war nicht genug, die Gabe mußte stärker verabreicht werden. Daß sämtliche Feuersbrünste das Werk einer Bande von Verbrechern sind, darüber besteht kein Zweifel mehr, und mit welcher höllischen Bosheit diese verfahren, beweist der Umstand, daß die Brände stets nur bei Wind angelegt wurden, deshalb auch so fürchterliche Verheerungen anrichteten. Man ist leider noch keines der Mordbrenner habhaft geworden.

London, 26. Mai. An der irischen Küste scheiterte vor Kurzem ein großes mit Baumwolle befrachtetes Schiff. Als der Agent der See-Assicuranz das Brad zu inspiciiren kam, fand er, daß die Wellen dem felsigen Strande von Roscarberry zutrieb. Meilen weit war das Meer von 500 Tonnen Baumwolle wie von wogendem Schnee bedeckt und es ward beschloffen, sie auf dem Wege der Auction, wie sie da war, zu verkaufen. Das höchste Gebot that ein Liverpooler Speculant, welcher verwegen genug war, 250 Pfd. Sterling oder 10 Sh. per Tonne für die ganze Quantität zu zahlen. Sofort, nachdem er den Zuschlag erhalten, gab er sich ans Werk, die Baumwolle aufzufischen. Die Wellen standen ihm redlich bei; die Baumwolle trieb ans Ufer, sodaß 100 Männer und Weiber bald 50 Ader Landes damit bedeckt hatten und sie in der Weise des Heumachens umwandten, bis sie trocken war. Fast die ganze Ladung wurde geborgen und schließlich nach Liverpool verschifft. Hier verkauft, erzielte sie — statt 10 Sh. per Tonne — 5 Pence per Pfd. oder ungefähr 50 Pfd. St. per Tonne. Der glückbegünstigte Speculant steckt nach Bestreitung aller Kosten einen reinen Profit von 20,000 Pfd. St. in die Tasche.

Das Pariser Siecle bringt die Erzählung eines ziemlich eigenthümlichen Beispiels von Belohnung der Ehrlichkeit. Eine Kammerzofe, Therese Trouillet, fand leztlin auf der Straße eine Briestafche, die 100,000 Francs enthielt, welche sie mit seltener Rechlichkeit ihrem Besizer zurückbrachte. Dieser bot dem braven Mädchen mit einer noch selteneren Erkenntlichkeit an, das Geld mit ihm zu theilen, indem sie seine Frau werde. Die Woche darauf fand auch wirklich die Hochzeit statt.

* Unter den mannigfachen eleganten und höchst geschmackvollen Arrangements in den Schaufenstern einiger hiesiger Handlungen nehmen unstreitig die beiden Stellagen im Geschäft des Herrn Theodor Pfißmann im Hause des Herrn Consul Dr. Schulz den ersten Rang ein. Dieselben bieten eine Fülle von Neuheiten aller Art und repräsentiren in der That eine kleine Ausstellung, welche in solch übersichtlicher Weise und Reichhaltigkeit auf ein bedeutendes Waarenlager schließen lassen.

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 1. Juni 1865.

	Eingez.	Dividende	Ang.	Ges.
Actien				
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.		1863 1864		
Bürgergewerkschaft	21 1/2	24 2/3 27 2/3	—	386
Erzgebirger	100	21	—	360
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	16	—	270
Schader	90	2	7	102
Forster	70	2	8	82
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	2	—	132
Brückenberger	60	—	—	50
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—
Nieder-Würschnitz	50	2	2 1/2	—
Bockwaer Eisenbahn	100	10	16	196
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	45	51	—
Anleihen				
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.	Zinsen			
Bürgergewerkschaft	5 0/0			101 1/2
Erzgebirger	4 1/2		101	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2		—	99 1/2
Schader	5		—	101 1/2
Forst	5		—	98 1/2
Zwickau-Oberhohndorfer	5		—	101
Bockwaer Eisenbahn	5		—	101 1/2
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5		—	101 1/2
Abschlags-Dividende				
pro 1864				
Erzgebirger 9 2/3.				
Zwickauer (Vereins-Glück) 9 2/3.				

Dresdner Börsenbericht vom 1. Juni.

Soc.-Br.-Actien 229 1/2, 30 1/2 G. bez.	Dresdner Papierfabrik-Actien 86 bez.
Felsenkeller do. 114 G.	Felsenkeller-Prioritäten 102 3/8 G.
Feldschlößchen 129, 31 bez.	Feldschlößchen do. 102 5/8 bez.
Rebinger 80 1/2 G.	Thode'sche Papierfabr. do 101 1/4 G.
Sächs. Dampf-Actien 139 bez.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten
Niederl. Champ.-Actien 100 B.	101 G.
Sächs. do 70 R. bez.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.	99 G.
Stück Thlr. 61 bez.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat.
Thod. Papierfabr.-Actien 119 3/4 bez.	100 3/8 G.